

Dr. Jürgen Hoffart (Rheinland-Pfalz) und Dr. Lothar Wittek gewählt. Aus der Berufsgruppe der Zahnärzte wurden Dr. Michael Förster sowie Dr. Rüdiger Schott und als Vertreter der Tierärzte Dr. Karl Eckart in den Verwaltungsausschuss entsandt. Als stellvertretende Mitglieder des Verwaltungsausschusses wurden die Ärzte Dr. Markus Beck, Dr. Heidemarie Lux, Jochen Schnell (Rheinland-Pfalz) sowie Doris Wagner gewählt. Als zahnärztliche Stellvertreter wurden Maïke Albrecht und Dr. Guido Oster bestimmt. Dr. Gabriele Götz ist Stellvertreterin für den tierärztlichen Berufsstand.

In der sich anschließenden konstituierenden Sitzung des Verwaltungsausschusses wurde der bisherige Vorsitzende des Verwaltungsausschusses, Dr. Lothar Wittek, in seinem Amt bestätigt. Als seine Stellvertreter wurden Dr. Michael Förster (1. Stellvertreter) und Dr. Karl Eckart (2. Stellvertreter) wiedergewählt.

Der Verwaltungsausschuss initiiert und bereitet die Beschlüsse des Landesausschusses über wichtige Angelegenheiten des Versorgungswerkes vor. Wesentliche Aufgabe des Verwaltungsausschusses ist es ferner, sich über die laufende Tätigkeit der Geschäftsführung, die von der Bayerischen Versorgungskammer wahrgenommen wird, berichten zu lassen und diese zu überwachen.

Privatdozent Dr. Klaus Schnake, Chefarzt des Interdisziplinären Zentrums für Wirbelsäulen- und Skoliotherapie des Waldkrankenhauses St. Marien in Erlangen, ist seit Januar 2026 Präsident der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft (DWG).

Professor Dr. Robert Grützmann, Direktor der Chirurgischen Klinik des Uniklinikums Erlangen, ist für ein Jahr zum Vorsitzenden der Vereinigung der Bayerischen Chirurgie e.V. (VBC) gewählt worden.

Professorin Dr. Petra-Maria Schumm-Draeger, München, wurde gemeinsam mit zwei weiteren Persönlichkeiten mit der Ehrenmitgliedschaft der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) gewürdigt und **Professor Dr. Georg Ertl**, Würzburg, wurde erneut als Generalsekretär in den Vorstand der DGIM gewählt.

Preise – Ausschreibungen

Wissenschaftspreis des Deutschen Ärztinnenbundes 2026

Der Wissenschaftspreis des Deutschen Ärztinnenbundes e.V. (DÄB) wird alle zwei Jahre ausgeschrieben. Der Preis wird einer wissenschaftlich tätigen Ärztin oder Zahnärztin verliehen (Dotation: 4.000 Euro).

Ausgezeichnet werden wissenschaftliche Projekte im Sinne der Satzung und Ziele des DÄB. Die Datenerhebung, Analyse und Diskussion der Daten muss zum Zeitpunkt der Einreichung abgeschlossen sein. Die Arbeit darf aber nicht zuvor publiziert sein. Die Arbeit soll die biologischen und/oder soziokulturellen Unterschiede zwischen den Geschlechtern mit Relevanz zur Prävention, Diagnostik und/oder medizinischen Versorgung thematisieren.

Forschungsergebnisse mit dem Genderaspekt aus dem Bereich Public Health/Global Health sowie aus dem Bereich der medizinischen Lehre können ebenfalls eingereicht werden. Das Studiendesign kann quantitativ oder qualitativ sein. Es gibt keine Vorgabe zum Zeitraum, in dem das Projekt bearbeitet wurde. Die Daten müssen jedoch von aktueller Relevanz sein.

Teilnahmeberechtigt sind Ärztinnen und Zahnärztinnen. Promotionsarbeiten dürfen eingereicht werden, sofern sie von einer Ärztin durchgeführt wurden. Studentinnen und studentische Projekte können nicht ausgezeichnet werden. Die Mitgliedschaft im Deutschen Ärztinnenbund ist nicht Voraussetzung. Nicht teilnahmeberechtigt sind Mitglieder der Jury, des Kuratoriums Wissenschaftspreis oder des Vorstands des DÄB.
Einsendeschluss: 30. Mai 2026

Weitere Informationen finden Sie unter dem QR-Code oder: www.aerztinnenbund.de/Ausschreibung_Wissenschaftspreis



Nachsorgepreis 2026

Die Deutsche Kinderkrebsnachsorge – Stiftung für das chronisch kranke Kind vergibt 2026 zum 25. Mal den Nachsorgepreis (Dotation: 10.000 Euro).

Mit dieser Auszeichnung werden sowohl wissenschaftliche als auch praktische zukunftsweisende Arbeiten, Projekte und Initiativen der stationären und ambulanten Familienorientierten Betreuung und Nachsorge gefördert.

An der Ausschreibung können Einzelpersonen, Arbeitsgruppen, Initiativen sowie Verbände aus dem deutschen Sprachraum teilnehmen.
Einsendeschluss: 31. Juli 2026.

Die Bewerbungsunterlagen sind in 8-facher Ausführung einzureichen. Die Vergabebestimmungen können bei der Deutschen Kinderkrebsnachsorge angefordert oder unter www.kinderkrebsnachsorge.de nachgelesen werden.



Deutscher Journalistenpreis Orthopädie und Unfallchirurgie 2026

Die Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie e.V. (DGOU) und der Berufsverband für Orthopädie und Unfallchirurgie e.V. (BVOU) loben im Jahr 2026 zum 17. Mal den Deutschen Journalistenpreis Orthopädie und Unfallchirurgie (JOU) aus. Mit der Würdigung herausragender Publikationen aus den Bereichen Print und Online, Rundfunk sowie TV möchten die Verbände die Qualität der Berichterstattung über orthopädisch-unfallchirurgische Themen würdigen und die hohe Bedeutung des Faches in der Öffentlichkeit sichtbar machen (Dotation 5.000 Euro).

Verletzungen und Erkrankungen der Haltung- und Bewegungsorgane, also von Knochen, Gelenken, Muskeln und Sehnen, sind immer öfter Ursache für langwierige Krankenhausaufenthalte und erhebliche Lebenseinschränkungen. Die Orthopädie und Unfallchirurgie hat in den vergangenen Jahrzehnten enorme Veränderungen und Entwicklungen erlebt, sodass Patienten heute von wesentlich verbesserten Behandlungen profitieren, die ihnen ihre Mobilität und Selbstständigkeit bis ins hohe Alter sichern.

Ausgezeichnet werden herausragende journalistische Beiträge, die ein Thema aus dem Bereich Orthopädie und Unfallchirurgie fachlich fundiert, verständlich und differenziert darstellen. Das können zum Beispiel Veröffentlichungen zu Prävention, Therapie und Rehabilitation, Krankheitsverläufen oder Innovationen sein sowie Beiträge zur aktuellen gesellschaftlichen oder gesundheitspolitischen Bedeutung von O&U. Die Beiträge sollen den Stellenwert des Faches Orthopädie und Unfallchirurgie beleuchten, über Behandlungsmethoden aufklären und Mediennutzern belastbare, transparente Informationen als Orientierungshilfe anbieten.
Einsendeschluss: 31. Juli 2026

Informationen zum Journalistenpreis sowie zu früheren Preisträgern und deren Arbeiten finden Sie unter dem QR-Code oder <https://dgou.de/presse/journalistenpreis>



Bewerbung und Kontakt für Rückfragen: Janosch Kuno/Swetlana Meier, Kommunikation und Pressearbeit, Berufsverband für Orthopädie und Unfallchirurgie e.V. (BVOU), Straße des 17. Juni 106-108, 10623 Berlin, E-Mail: presse@bvou.net, Internet: www.bvou.net